

*EUCOM-Chef hat prüfen lassen, ob die Pläne für den Abzug von US-Truppen – vor allem aus der Bundesrepublik – nicht revidiert werden müssen!*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 121/07 – 12.06.07**

## **EUCOM-Boss prüft Report über die Effizienz seiner Truppen**

Von Charlie Coon

STARS AND STRIPES, 31.05.07

( <http://www.estripes.com/articleprint.asp?section=104&article=46305> )

**STUTT GART, Deutschland – Der oberste US-Militärkommandeur in Europa prüft einen Report, der untersucht, ob er genug Truppen hat, um seine Missionen zu erfüllen.**

Es wird erwartet, dass Army-General Bantz J. Craddock, der EUCOM-Chef, den Bericht nach der Überprüfung für Nachbesserungen an seinen Stab zurückgeben wird und ihn erst dann Verteidigungsminister Gates, dem Oberkommando in den USA und anderen vorlegt.

**Der Report, der als "Troop-to-Task Analysis" (Analyse, die untersucht ob die Truppe ihren Aufgaben gewachsen ist) bezeichnet wird, könnte die künftige Truppenstärke der US-Streitkräfte in Europa beeinflussen.** Ein Sprecher des EUCOM in Stuttgart sagte am Mittwoch, Craddock und das Pentagon, hätten keinen festen Termin für Reaktionen auf den Report vereinbart.



Emblem des EUCOM, das in den Patch Barracks in Stuttgart untergebracht ist (Wikipedia)



US-Army-General Bantz J. Craddock, der Chef aller US-Streitkräfte in Europa (Foto: <http://www.defenselink.mil/bios/>)

"Priorität hat die Korrektheit des Berichts," sagte Army-Major John Dorrian. "Sie nehmen sich so viel Zeit, wie sie brauchen, um sicher zu sein, dass alles stimmt."

Als er am Mittwoch gefragt wurde, lehnte Dorrian es ab, der STARS AND STRIPES Informationen über den Inhalt des Reports zu geben. Er teilte nur mit, Craddock habe den Bericht am Wochenende vor dem Memorial Day (US-Gedenktag für die Kriegstoten, immer am letzten Montag im Mai) erhalten.

"Er wird nachprüfen, ob er alle Angaben, die er haben wollte, auch erhalten hat," äußerte Dorrian. "Dann wird er entscheiden, ob etwas mit Gates besprochen werden muss. Ich

kann mir nicht vorstellen, dass jemand vor Gates Einblick in das Dokument erhalten wird." **Dorrian sagte, wahrscheinlich würden Teile des Reports – etwa Informationen über künftige Unternehmungen und Truppen, die sie auszuführen hätten – geheim gehalten.**

Nach seiner Kenntnis werde es während der Überprüfung des Reports keine Verzögerung bei den Plänen zur Transformation der Truppen in Europa geben.

**Vor etwa fünf Jahren hat das US-Militär einen Plan entwickelt, seine Streitkräfte in Europa zu verringern und Basen – vor allem in Deutschland – zu schließen, dessen Umsetzung nun aber verlangsamt.**

Craddock hat kürzlich mitgeteilt, dass in den letzten Jahren zahlreiche geplante EUCOM-Missionen abgesagt werden mussten.

**"Wenn in dem Report festgestellt wird, dass wir im Bereich des EUCOM über genügend Truppen für die vorgesehenen Aufgaben verfügen, dann arbeiten wir nicht effizient genug," äußerte Craddock am 18. Mai vor Journalisten. "Sollte sich aber herausstellen, dass wir zu wenig Soldaten für unsere Missionen haben, dann muss ich das dem Verteidigungsministerium berichten und auf die Risiken des Truppenmangels hinweisen."**

**EUCOM ist für Aktivitäten des US-Militärs in 92 Staaten in Europa und im größten Teil Afrikas zuständig. Dem Kommando unterstehen jetzt etwa 110.000 Soldaten (aller Waffengattungen). Nach den bestehenden Plänen soll ihre Zahl bis 2012 auf etwa 60.000 verringert werden.**

Craddock ist auch der Oberbefehlshaber der NATO-Streitkräfte, deren Einsatzgebiet sich weitgehend mit dem des EUCOM deckt.

**Eine wichtige Strategie seines US-Kommandos sei es, durch die Zusammenarbeit seiner Truppen mit den (verschiedenen) Armeen im ganzen Einsatzgebiet die Sicherheit zu erhöhen, sagte Craddock.** Seit er am 4. Dezember (2006 den Oberbefehl über) EUCOM übernommen habe, hätten die Verteidigungsminister zahlreicher Nationen nachgefragt, warum sich die Kooperation der US-Streitkräfte mit ihrem Militär gegenüber früheren Jahren verringert habe.

Craddock meinte, ein möglicher Grund sei, dass seine in Europa stationierten Truppen häufig in den Kriegen im Irak und in Afghanistan eingesetzt worden seien.

**Die in Wiesbaden, Deutschland, stationierte 1<sup>st</sup> Armored Division (Panzerdivision) war zum Beispiel zweimal im Irak, ebenso Einheiten der 1<sup>st</sup> Infantry Division (Infanteriedivision). Die 1<sup>st</sup> Infantry Division wurde im letzten Sommer im Rahmen des Truppenrückzugs aus Europa von Würzburg in Deutschland nach Fort Riley in Kansas verlegt.**

Die in Vicenza in Italien stationierte 173<sup>rd</sup> Airborne Brigade (Luftlande-Brigade) ging kürzlich zum zweiten Mal an die Front nach Afghanistan und hat vorher schon im Irak gekämpft. **Einheiten der Army aus Katterbach und Vilseck in Deutschland werden bald in den Irak geschickt. (Die 12<sup>th</sup> Combat Aviation Brigade aus Katterbach ist bereits am 25. Mai in den Irak aufgebrochen.)**

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

## **Unser Kommentar**

*Wir haben schon wiederholt über die Abzugspläne der US-Streitkräfte aus Europa berichtet und verweisen in diesem Zusammenhang auf die LP 020/05 und 131/06 im Archiv auf dieser Website.*

*General Bantz J. Craddock, der jetzige EUCOM-Chef, kommt aus der Panzertruppe und hat in Vater Bushs Irak-Krieg und im Kosovo kämpfen lassen. Er war mehrfach als Kommandeur verschiedener US-Panzerverbände in der Bundesrepublik stationiert. Von 2004-2006 trug er als Befehlshaber des Southern Command in Miami auch die Verantwortung für Guantánamo.*

*Das Ergebnis des Reports, den er in Auftrag gegeben hatte, dürfte trotz aller Geheimnistuerei schon lange feststehen.*

*Welcher US-General möchte – auch noch schriftlich – bestätigt haben, dass unter seinem im Dezember 2006 übernommenen Kommando nicht effizient genug gearbeitet wurde?*

*Bald wird Craddock US-Kriegsminister Gates melden: EUCOM braucht für die vielfältigen Missionen, die ihm das Pentagon übertragen hat, mehr als 60.000 US-Soldaten. Deshalb müssten die Abzugspläne schleunigst überarbeitet werden.*

*US-Kommandeure, die in ihren komfortablen deutschen Garnisonen wie die Maden im Speck leben, wollen nicht besonders gern in irgendeinem abgelegenen Nest in den "States" landen, weil Rumsfeld das aus Kostengründen einmal so geplant hat.*

*Sie werden notfalls tausend Gründe für ihren Verbleib in Europa – vorzugsweise in der Bundesrepublik – erfinden, auch weil sie nicht auf die beträchtlichen Zulagen für die Stationierung im "Ausland" verzichten möchten.*

*Weil die US-Angriffskriege im Irak und in Afghanistan und die Vorbereitung eines groß angelegten Luftkrieges gegen den Iran täglich Unsummen verschlingen, wird bei allen sonstigen Vorhaben des US-Militärs ein strikter Sparkurs gefahren. Bestehende Verlegungspläne müssen wohl auch deshalb revidiert werden, weil für Baumaßnahmen in den vorgesehenen US-Garnisonen kein Geld mehr zur Verfügung steht. Da servile deutsche Politiker wie der rheinland-pfälzische Innenminister Karl Peter Bruch den US-Streitkräften verlockende Angebote zur kostenlosen Verbesserung der Wohnsituation und der militärischen Infrastruktur machen, könnten die häufig besuchten Herrschaften in Washington die zu erwartenden Planänderungen schnell absegnen.*

*Was letztlich aus Baumholder wird, ist derzeit nicht absehbar. Auch die Hoffnung auf eine baldige Aufgabe der US-Air Base Spangdahlem ist wohl verfrüht. So lange die Mehrheit unserer Politiker, alle Landesregierungen und die Bundesregierung Komplizenhaft alle kriegerischen Aktivitäten der US-Streitkräfte auf und über unserem Boden passiv und aktiv – und mit viel deutschem Geld – unterstützen, werden sich die militärischen Belastungen und der tägliche Fluglärmterror über der Westpfalz und dem Saarland kaum verringern.*

*Legislative, Exekutive und Judikative der Bundesrepublik lassen mit Unterstützung der Massenmedien auch weiterhin zu, dass sich die US-Air Force und die US-Army in unserem Land auf verfassungswidrige Angriffshandlungen vorbereiten und von hier aus in ihre völkerrechtswidrigen Angriffskriege ziehen, obwohl der Artikel 26 unseres Grundgesetzes das strikt verbietet und unter Strafe stellt.*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**